Prisma

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fussballstadion

durch die anfallenden Mengenrabatte wesentlich günstiger werden. Einzig die SBB müssten sich da etwas einfallen lassen, so dass ohne Probleme kurzfristig die zehn Extrazüge, die eine solche Klasse benötigen würde, zur Verfügung gestellt werden könnten.

Dass natürlich auch die Personalkosten auf diese Weise erheblich gesenkt werden könnten (bei gleichzeitiger, wesentlicher Erhöhung der Lehrergehälter) ist da nur noch eine erfreuliche Nebenerscheinung. Selbst die Bezahlung der gut 100 mit Schlagstöcken, Elektroschockgeräten und Schäferhunden ausgerüsteten Sicherheitskräfte, die pro Stadion nötig wären, würde da nicht so sehr ins Gewicht fallen. Die Umrüstung der Fussballstadien wäre so innerhalb weniger Monate schon voll amortisiert.

Doch werfen wir noch einmal einen Blick ins Stadion: Es ist unterdessen Viertel vor zehn geworden – grosse Pause. Die Kinder toben durch die Gänge hinunter auf das ehemalige Spielfeld, das für die nächste Viertelstunde als Pausenplatz dienen wird. Nach dieser kurzen Zeit ertönt wieder die Sirene, die schon die Pause eingeläutet hat, und die Schüler bewegen sich nach einer festgelegten Ordnung zurück an ihre Plätze, wo sie schon nach wenigen Minuten die Fortsetzung des Unterrichts erwartet: eine Prüfung. Automatisch fahren zu Stundenbeginn auf beiden Seiten der Schüler Sichtblenden aus, dann erscheint auf dem Bildschirm vor ihnen die erste der Prüfungsaufgaben, zu der Lösung und Lösungsweg einzugeben sind.

Nach einer unendlich lange scheinenden Dreiviertelstunde blinkt auf allen Bildschirmen und der Anzeigetafel die Meldung «noch 5 Minuten» auf, um dann in einen Countdown überzugehen. Nach Ablauf der Zeit wird jede weitere Eingabe in die Computer unmöglich, die Resultate werden in den grossen Zentralcomputer zur Auswertung übertragen, und es findet eine weitere Fünfminutenpause statt.

Wer diese Zukunftsvisionen einmal gesehen hat, wird sich sehnlichst wünschen, noch einmal in die Schule gehen zu dürfen. Dies wird aber auch in Zukunft dem Nachwuchs vorbehalten bleiben; wir können diesem allerdings helfen, schneller zu einer solchen modernen, humanen Ausbildung zu kommen: Boykottieren auch Sie die Fussballspiele – das sollte Ihnen die Jugend wert sein!

Prisma

Reiner Sport

Immer wieder und immer noch: Die Anpreisung eines Sportwagens gipfelt im Satz: «Dabei reichen 7,2 Liter für 100 km reinstes Fahrvergnügen.» *oh*

Anforderung

Der einstige Lehrer John Wilson hat in London einen Beraterdienst errichtet, um Lehrern zu helfen, die anderswo arbeiten wollen. Bereits hat er 600 Briefe erhalten. Lohn sei nicht die Hauptsache, meint Wilson; der Druck, mit dem Wandel im Erziehungsfach fertig zu werden, falle vermehrt ins Gewicht ... *ks*

Mount Electronics

In der Samstags-Palette von Radio DRS aus der Fera war zu vernehmen, es komme ein Berg ausgedienter Unterhaltungselektronik auf uns zu ... *bo*

Roh-Kost

Gewalt nun auch in der Werbung: Ein Kinospot für das Berner Kinofestival zeigt einen Mann, der eine Frau erschiesst, nur weil sie nicht ans Berner Kinofest will! *-te*

Juckreizendes

Tiefschürfend begründet bringt die Zeitschrift *Das Tier* die Forderung eines Veterinärs: «Lasst den Tieren ihren Floh!» *oh*

Kein Staat

Der Kanton Fribourg hat Probleme mit seinem Staatswein: Der 88er «Etat de Fribourg» aus den Rebhängen am Murtensee muss wegen Qualitätsmangel aus dem Handel gezogen werden ... *ks*